

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 119 (1977)

Heft: 7

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PERSONELLES

Professor Dr. Marian Chomiak †, Lublin

Am 23. Dezember 1976 verstarb, wie wir erst sehr spät erfuhren, Professor Dr. M. Chomiak, Direktor des veterinär-anatomischen Institutes der Landwirtschaftshochschule Lublin, Polen.

Geboren 1912 in Nadolce, studierte er Tiermedizin an der Warschauer Universität von 1933 bis 1938 und trat im November 1944, sofort nach dem Ende der deutschen Besetzung, als Mitarbeiter in die tierärztliche Fakultät Lublin ein. Er wurde 1945 Lektor, doktorierte 1946 auf dem Gebiet der Tieranatomie und war bereits 1948 Vorstand des tieranatomischen Institutes. Er leitete dessen Geschicke während 28 Jahren, bis zu seinem Tode. Ein Studienaufenthalt in der Tschechoslowakei 1950 lenkte seine wissenschaftlichen Interessen in Richtung der Neuroanatomie; dieses Arbeitsgebiet pflegte er persönlich und mit zahlreichen Schülern während seiner ganzen Schaffensperiode. Die neuroanatomischen Arbeiten seiner Schule, vor allem die landwirtschaftlichen Nutztiere (zu denen in Polen nach wie vor das Pferd gehört!) betreffend, sind sehr zahlreich und haben trotz sprachlicher Schwierigkeiten weltweite Beachtung gefunden. Nachdem M. Chomiak 1954 zum ausserordentlichen und 1963 zum ordentlichen Professor ernannt worden war, stellte er seine Kraft auch der Fakultät als Dekan und nach der Gründung der landwirtschaftlichen Hochschule während sieben Jahren als Vize-Rektor und drei Jahren als Rektor zur Verfügung. Während seiner Amtszeit betreute er zehn Doktorpromotionen (in Polen etwa ebenbürtig unserer Habilitation), und drei seiner Mitarbeiter erhielten eine Professur. Er war Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler wissenschaftlicher Gesellschaften, und sein Land ehrte ihn mit mehreren hohen Auszeichnungen. Die tierärztliche Hochschule Brno, CSSR, verlieh ihm die I. J. Pesina-Medaille.

Mit Professor Chomiak ist einer jener markanten Veterinäranatomen dahingegangen, deren Neigung – wie etwa bei Eberhard Ackerknecht – vor allem dem Nervensystem galt.

R. F., B.

BUCHBESPRECHUNG

Deutsches Gesundheitsrecht. Von Lundt/Schiwy. 23. bis 25. Ergänzungslieferungen. Stand: 1. Februar 1977. Verlag R. S. Schulz, D-8136 Percha am Starnberger See. DM 82.50 einschliesslich Ergänzungen und 3 Ordner.

Diese 3 Ergänzungslieferungen enthalten hauptsächlich Bestimmungen im Gesundheitswesen infolge Abkommen zwischen der BRD und der DDR sowie auch im Landesrecht der verschiedenen Länder. Auf Bundesebene seien erwähnt: das Atomgesetz und das Wasserhaushaltgesetz.

Damit steht die Gesetzessammlung des deutschen Gesundheitsrechtes auf dem neuesten Standpunkt.

Ch. Dapples, Lausanne